

## Microsoft 365-basiertes DMS und klassische DMS-Plattformen im Vergleich

Aspekte	Microsoft 365-basierte ECM-Lösung	Klassische Plattformen für eine DMS- oder ECM-Lösung
<b>Strategische Ausrichtung</b>	Zentrale Plattform zum Austauschen und Teilen von Informationen und Dokumenten mit Web-basierter Kommunikation.	Spezielle ECM-Lösung mit Archivierungs-, <a href="#">Dokumenten-Management</a> und <a href="#">Workflow</a> -Unterstützung etc. auf Basis von spezialisiertem Client (WebClient oder RichClient).
<b>Zielgruppen</b>	Unternehmen/Organisationen mit Collaboration- und Microsoft 365-Strategie für das Intranet und Extranet.	Unternehmen/Organisationen mit Strategien zur <a href="#">Digitalisierung</a> von Dokumenten- /Content-basierten Prozessen.
<b>Funktionales Leistungsprofil</b>	Verwaltung unterschiedlicher Informationstypen wie Dokumente, Kalender, Blogs, Wikis etc. mit verschiedenen Basisfunktionen. Vollständige ECM-Funktionalitäten benötigen Produkte von Drittanbietern, die eine Brücke zwischen den ECM-Fachprozess-/Integrationskompetenzen und der Microsoft 365-Welt schlagen.	Funktionsstarke und prozessorientierte Plattformen mit einer Vielzahl fertiger Lösungen wie <a href="#">Archivierung</a> , <a href="#">Personalakte</a> , <a href="#">Eingangsrechnungsverarbeitung</a> , <a href="#">V</a> <a href="#">ertragsmanagement</a> etc. sowie zahlreichen Schnittstellen zur Integration in Applikationen und umfangreiche Suchfunktionen.
<b>Berechtigungen</b>	Hierarchisches Berechtigungsmodell, welches individuell auf Objektebene unter Berücksichtigung von Limitationen "durchbrochen" werden kann.	i.d.R. sehr flexible und granulare Berechtigungs-Steuerung ausgehend von Eigenschaften auf Objektebene, d.h. die logische Systemarchitektur kann ohne Berücksichtigung von Limitationen sehr einfach geplant werden.
<b>Usability</b>	Homogene und konsistente Haptik im Office-Look mit unmittelbarer Integration in die Office-Welt.	Anbieterindividuelle Benutzeroberflächen, teilweise mit innovativen Ansätzen zum Umgang mit Content.
<b>Implementierungsaufwand</b>	Unterdurchschnittliche Implementierungszeit beim Aufsetzen eines ECM-Systems, da Microsoft 365 in der Regel schon vorhanden ist.	Er hängt vor allem von den individuellen ECM-Anforderungen ab, aber auch vom Softwarekonzept des Produktanbieters.
<b>Aufwand ECM-Betrieb</b>	Aufwandsvorteile, da SharePoint einschließlich der Sicherheitskonzepte etc. ohnehin	Der Betriebsaufwand hängt vom Umfang der ECM-Lösungen und

	betrieben wird bzw. als SaaS-Lösung zur Verfügung steht.	den Spezifitäten der ECM-Software ab.
<b>Integrationsfähigkeit</b>	Umfangreiche Integrationsmöglichkeiten, von Content aus geschäftskritischen Anwendungen wie Outlook, ERP und CRM im Standard.	In der Regel bestehen vielfältige Schnittstellen zur Integration.
<b>Skalierbarkeit</b>	Sie ist in der Regel beliebig, allerdings gibt es auf unterschiedlichen Ebenen Begrenzungen, die beim Aufsetzen der Systemarchitektur berücksichtigt werden müssen.	Üblicherweise bestehen keinerlei Skalierungsbegrenzungen.
<b>Weiterentwicklung</b>	Microsoft 365 wird zum Werkzeug für die Anforderungen der Digital Natives an ein modernes Informations-Management und des Social Networking / Collaboration und Einbeziehung der Business-Kontaktnetzwerke wie z.B. LinkedIn.	Nischenmarkt mit intensivem Wettbewerb wird alle Hersteller vor dem Hintergrund von Unternehmenszusammenschlüssen und Aufkaufen weiter fordern. Außerdem werden klassische ECM-Lieferanten durch Infrastruktur-, ERP-Anbieter und dedizierte Microservice in der Cloud weiterhin ein hohes Disruptors-Risiko haben.
<b>Community / Ökosystem</b>	Weltweite Community mit umfangreichen Content-Quellen, Tools (z.B. Powershell) und Plattformen und Gruppen um sich auszutauschen und Wissen + Hilfe kostenlos zu erhalten.	Auf die installierte Basis des Herstellers eingeschränkte Community bzw. User-Gruppen.